

# Geschäftsbericht 2023



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Organe	4
Organigramm	4
Lagebericht	5
<i>Das Jahr in Kürze</i>	5
<i>Umsatzentwicklung</i>	6
<i>Geschäftsverlauf</i>	7
<i>Standorte</i>	12
<i>Bereichsleitung</i>	13
<i>Mitarbeitende</i>	14
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	14
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	14
<i>Zukunftsaussichten</i>	14
<i>Nachhaltigkeit</i>	15
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung	18
Erläuterung zur Jahresrechnung	20
Verwendung Bilanzergebnis	22
Bericht der Revisionsstelle	23

# Vorwort des Präsidenten

Aktuell sind wir Menschen in Zentraleuropa Zeugen grosser, globaler Auseinandersetzungen. Bisher hatten wir das Glück, von den schlimmen Tragödien nur am Rand betroffen zu sein.

Im Osten wehrt sich die Ukraine seit Frühjahr 2022 nach Kräften gegen den übermächtigen Angreifer aus Russland. Zudem wurde im Oktober 2023 Israel durch die Hamas angegriffen. Seither tobt v. a. im Gazastreifen ein schrecklich zerstörerischer Krieg. Der Nahe Osten gleicht einem hochexplosiven Pulverfass. Diese und andere Konflikte beeinflussen die Wirtschaft und das Leben weltweit.

Seit der Covid-Pandemie wissen wir, dass der globalisierte Handel höchst sensibel auf jegliche Störungen reagiert und die Lieferketten für Waren und Energieträger schnell in Mitleidenschaft gezogen werden. In der Folge steigen die Kosten in allen Bereichen. Viele spüren die Inflation und klagen über ansteigende Mietzinse, Krankenkassenprämien und Ausgaben für Lebensmittel, Strom, Gas, Treibstoffe und weitere Ausgaben. Auch die Landwirtschaft ächzt unter dem erhöhten Kostendruck. Sie hat weder die Kraft noch die Macht dazu, die steigenden Kosten weiterzugeben. Im Gegenteil: Bei vielen Produkten sind die Erlöse sogar gefallen.

Wie sich in der Jahresrechnung zeigt, ist auch die LANDI Aarau-West AG von den steigenden Kosten

nicht verschont geblieben. Zudem bewegen sich die Umsätze im Detailhandel in den Läden von LANDI und Volg, welche während der Pandemie überdurchschnittlich gewachsen sind, eher rückläufig. An die Höchstwerte der Vorjahre vermögen wir nicht anzuknüpfen. Dennoch können wir ein finanziell zufriedenstellendes Ergebnis ausweisen.

Schauen wir nach vorne, gibt es in unserer LANDI nötige strukturelle Veränderungen. Dazu gehört in erster Linie die Konsolidierung unserer Getreidesammelstellen. Das Grossbauprojekt in Kölliken, mit der Erneuerung von Getreidesammelstelle und Agrarhalle, soll im Dezember 2024 starten. Unser LANDI Team wird während dieser mehrjährigen Bauphase sehr gefordert sein. Die Planung läuft auf Hochtouren.

Wir Verantwortungsträger sind motiviert, die herausfordernden Aufgaben zu lösen. Unterstützt und getragen durch ein starkes Team verantwortungsbewusster Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unsere LANDI gut aufgestellt. Den Schwung nehmen wir ins Jahr 2024 mit. Nutzen wir alle unsere guten Grundlagen und seien wir dankbar dafür, an einem sicheren Ort auf dieser Erde leben zu dürfen.

*Meinrad Peter  
Präsident Verwaltungsrat*

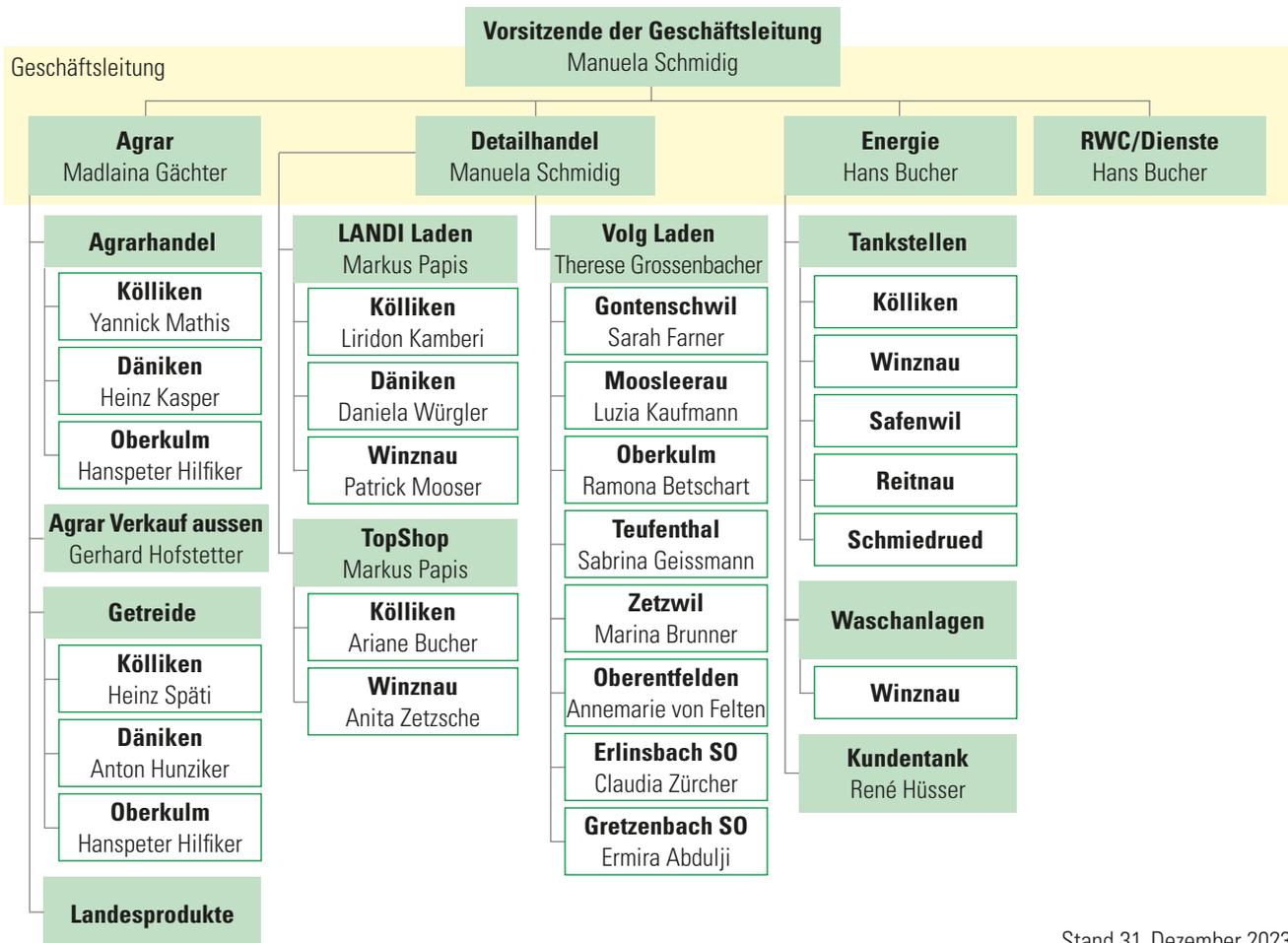


**Meinrad Peter**



Luzerne blühend

# Organe / Organigramm



Stand 31. Dezember 2023

# Lagebericht

## Das Jahr in Kürze

Das vergangene Jahr war für die LANDI voller Herausforderungen und auch Erfolge. Preisschwankungen sind zu einem bedeutenden Faktor geworden. Sie sind nicht nur auf lokale Märkte, sondern auch auf weltweite wirtschaftliche Dynamiken zurückzuführen. Die Ausgaben für Energie, IT und anderen Ressourcen steigen stetig an. Diese Dynamik stellt uns vor grosse Herausforderungen bei der Planung und wirtschaftlichen Führung der Betriebe. Nachdenklich stimmt es einem, dass man sich bereits daran gewöhnt hat, dass die Kosten nur einen Weg kennen: nach oben.

Solche Zeiten zeigen, wie wichtig ein gut geführtes Kostenmanagement ist. Dank dem guten Monitoring in den letzten Jahren konnten wir den Anstieg der Kosten



Mühlfest in Oberkulm

in Grenzen halten. Durch bewusste Entscheidungen und ein strukturiertes Vorgehen ist es unserer LANDI gelungen, dass die Kosten des übrigen Aufwandes (Miete, Energie, IT, Verwaltung etc.) nur minimal über das Niveau des Berichtsjahres 2017 stiegen – obwohl drei neue Standorte hinzugekommen und Kosten für Energie, Rohstoffe und IT stark gestiegen sind. Durch dieses bewusste Kostenmanagement gelang es uns, das Fundament für die Zukunft weiter zu stärken.

In herausfordernden Zeiten gewinnt der Zusammenhalt und das gemeinsame Feiern von Momenten noch mehr an Bedeutung. Besonders gut in Erinnerung geblieben ist uns das Mühlfest. Der gesellige Abend mit Speis und Trank sowie guten Gesprächen war ein grosser Erfolg. Auch im Rahmen der Aargauischen Landwirtschaftsausstellung setzte sich die LANDI als Botschafterin für die hiesige Landwirtschaft ein.

All dies wäre ohne den Beitrag aller Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen nicht möglich. Daher danke ich all unseren Mitarbeitenden, die sich leidenschaftlich für Sie als Kunden und Kundinnen sowie für unsere LANDI einsetzen.

Für 2024 haben wir uns vorgenommen, unseren positiven Weg fortzusetzen. Neue Projekte, Dienstleistungen und weitere Optimierungen sind bereits geplant. Wir sind bereit, die Chancen, die vor uns liegen, anzupacken.

An dieser Stelle danke ich Ihnen herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen. Wir wollen auch im kommenden Jahr ein verlässlicher und kompetenter Partner für Sie sein.



**Manuela Schmidig**

*Manuela Schmidig  
Vorsitzende der Geschäftsleitung*

## Kennzahlen

	2023	2022	2021	2020	2019
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Waren- und Dienstleistungsumsatz	65 235	71 142	65 681	63 375	61 536
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	209	605	726	590	66
Statutarisches Ergebnis	285	597	646	548	106
Netto-Investitionen in Sachanlagen	735	449	976	761	786
Liquiditätsgrad III	188	136	187	165	166
Eigenkapital	5 709	5 499	4 977	4 406	3 933
Bilanzsumme	15 005	15 694	12 917	13 804	13 580
Eigenfinanzierungsgrad	38%	35%	39%	32%	29%
Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre	258	257	252	242	236

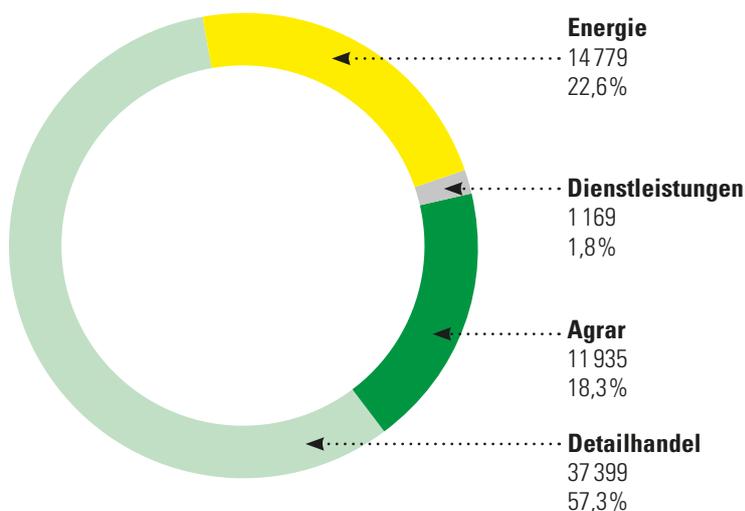
## Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2023 TCHF	2022 TCHF
<b>Agrar</b>		
Agrarhandel	8 277	9 343
Produkte- und Getreidehandel	3 658	4 290
<b>Detailhandel</b>		
LANDI Laden	17 040	17 695
Volg Laden	11 832	12 473
TopShop	8 524	9 575
<b>Energie</b>		
Brenn- und Treibstoffe	14 779	16 702
<b>Ergänzungsgeschäfte</b>		
Dienstleistungen	1 169	1 047
<b>Umsatz brutto</b>	<b>65 279</b>	<b>71 125</b>
Abzüglich Erlösminderungen	-44	17
<b>Umsatz netto</b>	<b>65 235</b>	<b>71 142</b>

### Umsatz brutto 2023

in TCHF



## Geschäftsverlauf

### Agrarhandel 2023

Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass sich die Herausforderungen in der Landwirtschaft nicht immer gemäss den Erwartungen entwickeln. Dies spürten wir vor allem bei den Preisen und der Verfügbarkeit von Rohstoffen. Die Vorgabe des Bundes von 3,5 Prozent BFF in der offenen Ackerfläche hatte eine grosse Unsicherheit zur Folge. Es war unklar, was, wo und wann umgesetzt werden musste. Dies führte dazu, dass bestimmtes Saatgut nicht mehr zur Verfügung stand. Aufgrund dieser und weiterer Erkenntnisse wurde die Umsetzung der Vorgabe auf 2025 verschoben.

Das nasse und kalte Frühjahr führte zu einer verspäteten Maisaussaat und die anhaltende Kälte liess befürchten, dass die Getreideernte beeinträchtigt wird. Der Übergang zu trockener und warmer Witterung brachte dann aber Erleichterung. Die anhaltende Hitze und Trockenheit führte zu einer recht frühen Getreideernte. Sie konnte bereits im Juli fast abgeschlossen werden. Für die Raufutterproduktion bedeutete das nasskalte Frühjahr, dass grosse Mengen produziert werden konnten.



Weizenähre

Im Agrarhandel konnten wir den Umsatz gegenüber dem Vorjahr nicht steigern. Dies ist vor allem auf die gesunkenen Rohstoffpreise zurückzuführen. Beim Milchpulver, bei den Rohstoffen und bei den pflanzlichen Produkten konnten wir mengenmässig nicht an das Vorjahr anknüpfen. Beim Dünger hat sich die monatliche Preisanpassung etabliert und dank sinkender Preise, aber auch geringer Lagermengen bei den Landwirtinnen und Landwirten, konnten die Mengen um 240 Tonnen erhöht werden.

Im Bereich des Mischfutters müssen wir bei den Futtermitteln für Rinder, Schafe und Ziegen, Geflügel sowie bei den Futtermitteln für Pferde einen Mengenrückgang hinnehmen. Dies ist auch eine Bestätigung der Entwicklung auf dem heimischen Markt. Mit der Unterstützung des UFA-Beratungsteams konnten wir im Bereich Rindvieh neue Kunden gewinnen. Bei den Schweinen mussten wir aufgrund der angespannten Marktsituation einen Rückgang hinnehmen. Einige Landwirte haben sich dazu entschlossen, keine Schweine einzustallen oder die Schweinehaltung ganz aufzugeben. Der Schweinemarkt zeigt sich derzeit erfreulich stabil. Die Schweinebranche ist gefordert, den Markt weiterhin im Gleichgewicht zu halten. Eine Überschusssituation wie im letzten Winter soll in Zukunft vermieden werden. Die Preise für Schlachtvieh von Rindern gingen im Dezember leicht zurück und lagen damit unter dem Niveau der beiden Vorjahre. Im Pflanzenschutz und bei den technischen Salzen konnten wir den Umsatz steigern.

Die Mostobsternte 2023 fällt geringer aus als im Vorjahr. Grund für die tieferen Erträge ist das regnerische und kalte Frühjahr, das die Bestäubung der Blüten beeinträchtigte. Darüber hinaus führte die Trockenheit im Juni zu einem stärkeren Fruchtfall, wodurch mehr Früchte vorzeitig von den Ästen fielen.

Der Höhepunkt dieses Jahres waren die Feldtage in Kölliken, wo wir einen nationalen Anlass vor unserer Haustüre geniessen durften. Unsere Feldbegehungen konnten wir in Zusammenarbeit mit UFA-Samen und dem Landwirtschaftlichen Kompetenzzentrum Liebegg weiter ausbauen. Zum ersten Mal führten wir eine gemeinsame Begehung von Raps- und Maisversuchen durch.

Die Entwicklung der Landwirtschaft bleibt abwechslungsreich. Wir freuen wir uns, die Herausforderungen auch 2024 in Angriff zu nehmen.



**Madlaina Gächter**

*Madlaina Gächter  
Leiterin Agrar*

## Getreidehandel 2023

Wir können auf eine intensive und unfallfreie Getreideernte zurückblicken – obwohl ursprünglich Befürchtungen bezüglich der Qualität bestanden. Nach einem sehr milden und trockenen Winter waren die Bedingungen im Frühjahr deutlich kühler und niederschlagsreicher als im Vorjahr, wobei es lokal Unterschiede gab. Gegen Ende der Vegetationsperiode, insbesondere während der Kornfüllungsphase, verhinderte das trockene und heisse Wetter, dass die Sorten ihr volles Ertrags- und Qualitätspotential ausschöpfen konnten.

In diesem Jahr machte sich bemerkbar, dass es kaum eine Pause zwischen der Gerstenernte und der Ernte der anderen Früchte gab. Durch die Schönwetterperioden konnte das Getreide weitgehend trocken eingelagert werden. Dies war eine Herausforderung für unsere Landwirtinnen und Landwirte, die Drescherfahrer und uns, da die Ernteprodukte mehr oder weniger gleichzeitig abreifen. Die Koordination der Annahme verlief aber weitgehend reibungslos.

Die allgemeine Qualität sowie das Hektolitergewicht waren erfreulich und entsprachen etwa der Ernte 2020. In Bezug auf die Erträge können wir

von einer durchschnittlichen Ernte in unserer Region sprechen. Der Krankheitsdruck war gering und die Mykotoxinbelastung somit kein Thema. Gemäss ersten Schätzungen von Swiss granum liegt die Erntemenge gesamtschweizerisch unter dem Vorjahr. Beim Dinkel sind die Erträge und Qualitäten positiv. Aktuell bestehen beim Dinkel volle Lager. Für die Ernte 2024 wird Mahlweizen der Klassen Top und 1 gesucht. Die Aussaat von Weizen der Klasse 2 soll weiter reduziert werden.

Für das Futtergetreide der Ernte 2023 konnte bei den Richtpreisen kein Kompromiss gefunden werden. Die Ernte wurde deshalb ohne Richtpreise vermarktet. Der Schweizerische Getreideproduzentenverband (SGPV) wies jedoch darauf hin, dass diese Richtpreise für die Ernte 2022 bei Weitem nicht erreicht werden konnten. Schuld daran waren die volatilen internationalen Märkte und die teilweise wirkungslosen Grenzschutzmassnahmen. Das Schweizer Futtergetreide war deshalb einer grossen Importkonkurrenz und damit einem enormen Preisdruck ausgesetzt.

Die inländische Gerstenproduktion lag unter dem Vorjahresniveau und die Erträge bewegten sich trotz einer leichten Ausweitung der Anbaufläche im Bereich der Mengen von 2021.

Die Rapsenerträge waren eher durchschnittlich. Die Anbaufläche war aufgrund der Zuteilungsmenge etwas grösser als im Vorjahr, die Erntemenge ist jedoch mit den Mengen von 2021 vergleichbar.

Auch beim Biogetreide können wir auf eine erfolgreiche Ernte zurückblicken. Der Markt entwickelt sich nach wie vor positiv. Für die Ernte 2024 werden weiterhin viele Kulturen gesucht, vor allem Brotweizen und Ölsaaten, aber auch Futterweizen – insbesondere Eiweissträger – sind gefragt.

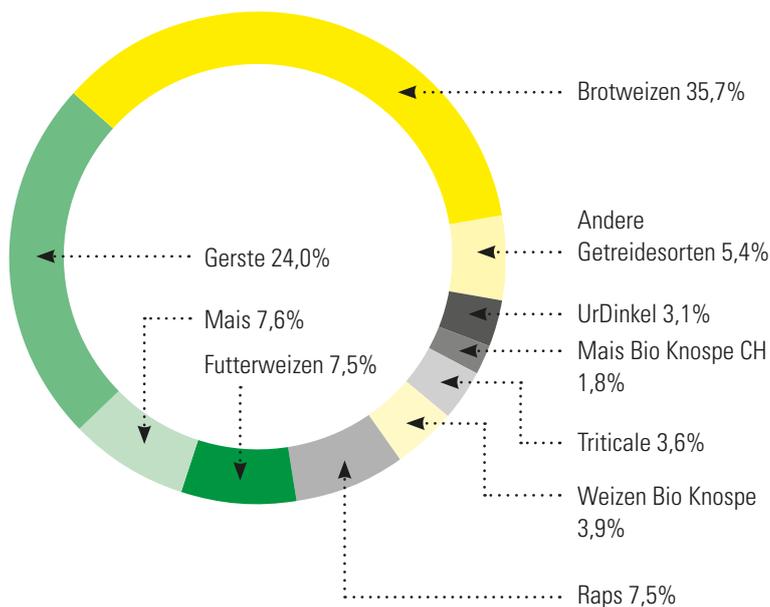
Die aktuelle Maisernte brachte trotz später Aussaat gute Erträge. Der schöne Herbst ermöglichte eine relativ trockene Maisernte. Durch die Ganzpflanzenkonservierung war die Menge an Körnermais in diesem Herbst deutlich geringer und konnte bereits Ende Oktober erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Sonnenblumen wurden dieses Jahr etwas trockener angeliefert. Die Öl-Werke optimieren ihre Prozesse laufend und erhöhen ihre Anforderungen an uns. Der Fremdbesatz muss durch zusätzliche Reinigungsdurchgänge auf ein Minimum reduziert werden, was zu mehr Abgang führt. Umso wichtiger ist es, dass die Sauberkeit auf dem Feld bis zur Anlieferung eingehalten und optimiert wird.

*Madlaina Gächter  
Leiterin Agrar*

## Getreideliefermenge je Klasse 2023

in %



## LANDI Läden

Wir blicken mit Freude auf ein eindrucksvolles, wenn auch herausforderndes Geschäftsjahr 2023 zurück. Unsere LANDI Läden verzeichneten einen Umsatzrückgang im einstelligen Prozentbereich, der in erster Linie auf Wetterkapriolen zurückzuführen ist. Das Thermometer zeigte bereits zu Neujahr Temperaturen um die 20 Grad. Ende Januar lagen die Temperaturen nahe der Null-Grad-Grenze und nach starken Schneefällen Ende März folgte eine deutlich zu warme Periode bis in den April hinein. Der Mai war nass und kurz darauf begann der Sommer mit Pfingsten, bei Temperaturen fast wie im Rekordsommer 2003. Es blieb bis weit in den Oktober hinein warm, obwohl es grosse Niederschlagsmengen gab. Auch im November und Dezember war es zu warm. Die Wettersituation stellte uns vor grosse Herausforderungen und hatte einen starken Einfluss auf unser Geschäft.

Einige Produktgruppen verzeichneten aufgrund der starken Wetterveränderungen einen deutlichen Umsatzrückgang. Zudem hatten viele Kundinnen und Kunden ihre Vorräte während der Pandemie aufgefüllt, zahlreiche Grills gekauft und auch die Grünflächen

sowie die dazugehörigen Rasenmäher und Mähroboter auf den neuesten Stand gebracht und fuhren wieder vermehrt in die Ferien. Dies resultierte in einem Umsatzrückgang, den auch die stark gefragten Getränkeabteilungen in unseren Läden nicht wettmachen konnten.

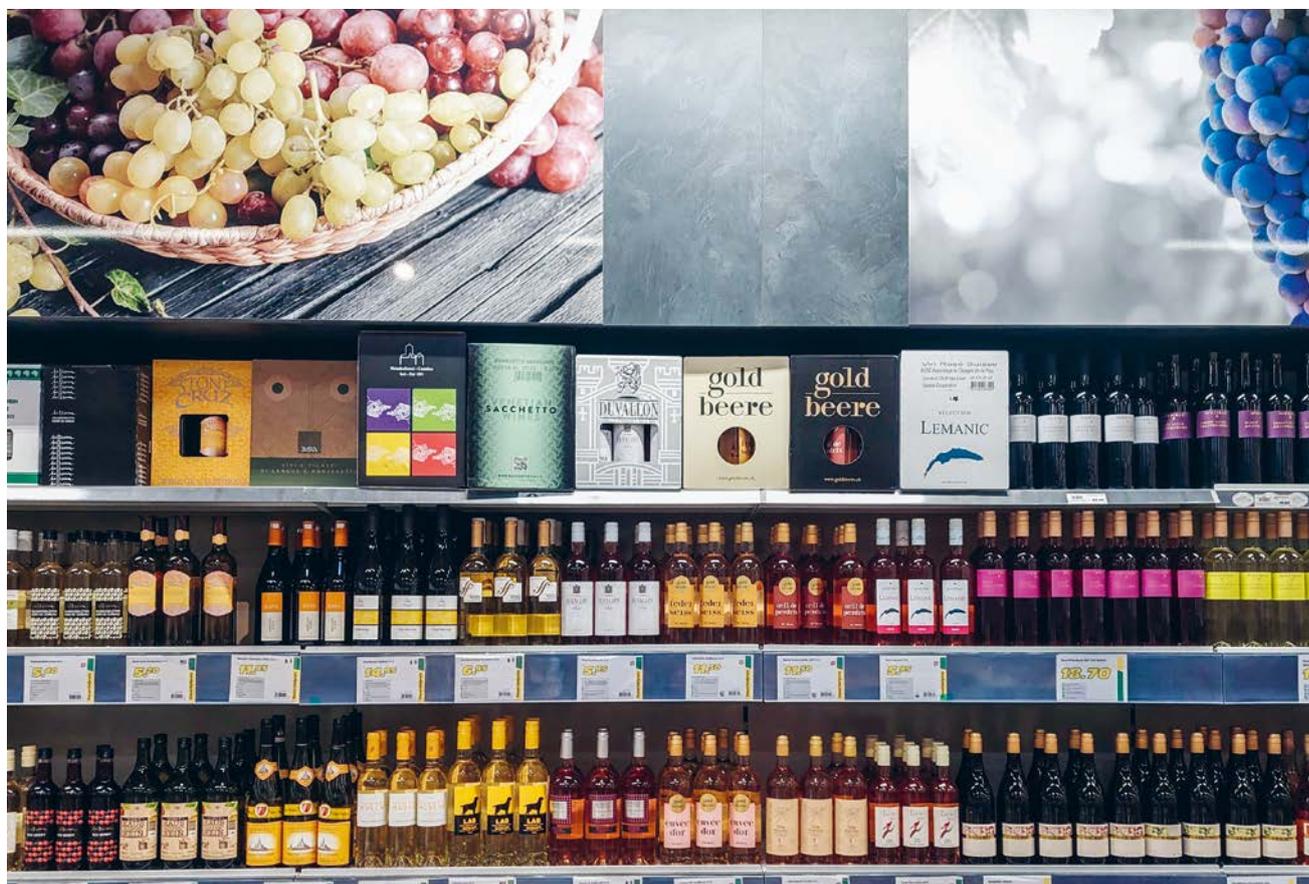
## TopShop

Die positive Entwicklung unserer beiden TopShops zeigte sich nicht nur in den Umsätzen, die im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden konnten, sondern auch in der konstanten bzw. sogar gesteigerten Kundenfrequenz. Das solide Ergebnis verdanken wir unserem breiten Sortiment, das durch lokale Produkte ergänzt wird, sowie unseren langen Öffnungszeiten. Die Grundlagen für unseren Erfolg bilden unsere engagierten Teams und deren Zusammenhalt und Leistungsbereitschaft. Um diesen positiven Trend fortzusetzen, ist es entscheidend, die Teams weiter zu festigen und die notwendige Flexibilität aufrechtzuerhalten.



**Markus Papis**

*Markus Papis  
Bereichsleiter LANDI/TopShop*



Weinsortiment LANDI Kölliken

# Lagebericht



Therese Grossenbacher

## Jahresrückblick Volg Läden 2023

Seit Anfang Jahr nahmen wir verschiedene Umbauten in den Volg Läden vor, da bis Ende 2023 alle Läden mit Postagentur auf die bediente V-Max-Agentur umgerüstet werden mussten. Als erster Laden stellte im April der Volg Oberkulm um. Am 1. Juli 2023 wurde der gesamte Laden in Teufenthal ausgeräumt. In nur drei Tagen wurden Teile der Einrichtung umgestellt, der Laden gereinigt und das Laden-Layout neu gestaltet, sodass der Laden am 6. Juli 2023 für unsere Kundinnen und Kunden wieder eröffnet werden konnte. Gleichzeitig wurde die Detailplanung für den Neubau in Gretzenbach fertiggestellt. Mit grosser Freude durften wir am 30. August 2023 den neuen Volg Laden eröffnen mit einem neu zusammengestellten Team, das sich vorgängig schon in verschiedenen Läden hatte einarbeiten können.

Während wir uns in Gretzenbach über viele interessierte Besucherinnen und Besucher an der Eröffnung freuen durften, wurde im Volg Gontenschwil ausgeräumt,



Käsetheke im Volg Gretzenbach

geputzt und umgebaut. Da auch neue Kühlanlagen eingebaut wurden, blieb der Laden ein paar Tage geschlossen und konnte am 7. September 2023 «frisch und freundlich» wiedereröffnet werden. In allen Läden wurde den Kundinnen und Kunden am Eröffnungstag Gratiskaffee und Gipfeli sowie weitere Köstlichkeiten angeboten.

Bei den vielen Um- und Neubauten konnte auf den Einsatz vieler Mitarbeitender gezählt werden – nebst Mitarbeitenden von Volg auch von verschiedenen LANDI und TopShops. Die Bereitschaft einander auch in einem anderen Tätigkeitsfeld auszuweichen, zeugt vom hervorragenden Zusammenhalt innerhalb der LANDI.

## Personelles

Im August 2023 hat Sereina Steiger im Volg Zetzwil ihre Lehre als Detailhandelsfrau begonnen. Sie war zuvor schon als Praktikantin in Zetzwil tätig und ist unterdessen eine gute Unterstützung für das Team. Sabrina Geissmann übernahm ab Mai die Stelle als Ladenleiterin in Teufenthal. Ramona Betschart übernahm auf den 1. Oktober 2023 die Ladenleitung in Oberkulm. Ihre vorherige Stellvertretung, Claudia Zürcher, trat die Ladenleitung im Volg Erlinsbach an.

Auch dieses Jahr fand am 2. September 2023 der «Feins vom Dorf» Tag in allen Volg Läden der Schweiz statt. Unsere regionalen Lieferanten empfingen die Kundinnen und Kunden und präsentieren ihre Produkte.

*Therese Grossenbacher  
Bereichsleiterin Volg*



Team Volg Gretzenbach

**Energie  
Brenn- und Treibstoff  
in TCHF**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Heizölhandel	1 874	2 616
Feste Brennstoffe	369	330
Treibstoffhandel	2 080	1 895
Tankstellen	10 456	11 861

Nachdem die Preise für fossile Energieträger zu Beginn des Jahres 2023 auf ein moderates Niveau gesunken waren, bewegten sie sich von April bis November 2023 in einem stetigen Auf und Ab mit einem kontinuierlichen Aufwärtstrend.

Geopolitische Unsicherheiten, internationale Spannungen sowie der anhaltende Krieg in der Ukraine hatten einen starken Einfluss auf die Energiemärkte. Gegen Ende des Jahres 2023 verunsicherte der aufflammende Gazakrieg den Ölmarkt erneut. Die Angriffe der Huthi-Rebellen auf Frachtschiffe, die die Route durch den Suezkanal wählten, beeinträchtigten den Weltmarkt. Diese Unsicherheiten lösten an den Ölbörsen teils massive Schwankungen aus, die den täglichen Handel zu einer grossen Herausforderung machten.

Die moderaten Preise, der milde Winter 2022/2023 sowie die stark verunsicherten Märkte waren für unseren Heizölabsatz nicht förderlich. Erst der frühe Schneefall mit Kälteeinbruch gegen Jahresende und die immer näher rückende Mehrwertsteuererhöhung

belebten den Handel und bescherten uns wieder erfreuliche Umsätze. Dies führte bereits Mitte Dezember zu Engpässen in der Lieferkette. Die Lieferfenster im Jahr 2023 mussten zum Leidwesen unserer Kundinnen und Kunden bereits anfangs Dezember geschlossen werden. Der Schlusspurt reichte leider nicht mehr aus, um beim Literausstoss an die Werte des Vorjahrs anzuschliessen. Anders sah es beim Dieseltreibstoff aus. Nicht zuletzt wegen deutlich tieferen Preisen konnten wir den Mengenausstoss um 10 Prozent steigern. Beim CO<sub>2</sub>-neutralen Energieträger Holzpellet beruhigte sich die Liefersituation weiter und die Preise sanken merklich. Aufgrund des milden Winters stagnierte der Umsatz auf Vorjahresniveau.

Bei unseren Tankstellen konnten wir die Vorjahresmengen knapp halten. Die Tankstelle Kölliken konnte den Literabsatz durch einen neuen Grosskunden steigern. In Winznau machte sich hingegen der Wegfall von zwei Grosskunden bemerkbar. Mit der Direktbelieferung konnten wir den Ausfall jedoch kompensieren. Der Umsatz in Franken war preisbedingt rückläufig. Dank kontinuierlicher Investitionen in unsere Tankstellen sind alle Anlagen auf dem neusten Stand der Technik.

Unsere CarWash-Anlagen konnten mit einem Umsatzwachstum von 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr erneut zulegen. Gleichzeitig senkten wir die Kosten um ein Drittel.

*Hans Bucher  
Leiter Administration,  
Rechnungswesen und Energie*



**Hans Bucher**



Diesellieferung durch TRAVECO

# Standorte

Standorte							
LANDI Aarau-West AG	LANDI Laden	TopShop mit Tankstelle	Tankstelle unbedient	Agrarcenter	Volg	Post	Carwash
1 Hauptsitz LANDI Hardfeld 1, Kölliken AG	✓	✓		✓			
2 Däniken SO	✓			✓			
3 Winznau SO	✓	✓				✓	✓
4 Zetzwil AG					✓	✓	
5 Oberkulm AG				✓	✓	✓	
6 Teufenthal AG					✓	✓	
7 Moosleerau AG					✓	✓	
8 Gontenschwil AG					✓	✓	
9 Oberentfelden AG					✓		
10 Erlinsbach SO					✓		
11 Gretzenbach SO					✓	✓	
12 Safenwil AG			✓				
13 Reitnau AG			✓				
14 Schmiedrued AG			✓				



Pfaffenberg

# Bereichsleitung

## Geschäftsleitung



Manuela Schmidig  
Vorsitzende  
Geschäftsleitung  
Leiterin Detailhandel



Madlaina Gächter  
Leiterin Agrarhandel



Hans Bucher  
Leiter RWC/Energie

## Bereichsleitung



Markus Papis  
Bereichsleiter  
LANDI/TopShop



Therese Grossenbacher  
Bereichsleiterin Volg

## Standortleitung Agrar



Yannick Mathis  
Agrar Kölliken



Heinz Kaspar  
Agrar Däniken



Hanspeter Hilfiker  
Agrar Oberkulm



Heinz Späti  
Silo Kölliken



Liridon Kamberi  
LANDI Kölliken



Patrick Mooser  
LANDI Winznau



Daniela Würgler  
LANDI Däniken

## Ladenleitung LANDI

## Ladenleitung Volg



Marina Brunner  
Volg Zetzwil



Claudia Zürcher  
Volg Erlinsbach



Sarah Farner  
Volg Gontenschwil



Sabrina Geissmann  
Volg Teufenthal



Ariane Bucher  
TopShop Kölliken



Anita Zetzsche  
TopShop Winznau

## Ladenleitung TopShop



Ermira Abdulji  
Volg Gretzenbach



Luzia Kaufmann  
Volg Moosleerau



Annemarie Von Felten  
Volg Oberentfelden



Ramona Betschart  
Volg Oberkulm

## Mitarbeitende

	2023	2022
• Anzahl Mitarbeitende	135	131
• Anzahl Vollzeitstellen	98	94

Der Personalbestand hat im Berichtsjahr um 4 Vollzeitstellen zugenommen. Die Zunahme ist einerseits auf zusätzliche Mitarbeiterinnen am neuen Standort in Gretzenbach, wo wir unseren achten Volg Laden eröffnen konnten, und andererseits auf den Aufbau unserer Energieabteilung zurückzuführen. Zudem haben wir – auch im Hinblick auf unser grosses Siloprojekt – zukunftsgerichtet in die Agrarkompetenz am Agrarstandort Kölliken investiert.

## Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert

Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

## Aussergewöhnliche Ereignisse

Politische oder kriegerische Konflikte halten leider immer noch Einzug, welche sich auf die Warenbeschaffung auswirken. Zusammen mit der fenaco-LANDI Gruppe werden dazu laufend Lösungen gesucht.

## Zukunftsaussichten

Zusammen mit dem Agrarprojekt in Kölliken stehen grössere und kleinere Projekte an. Durch Projekte wie diese, wird in die Stärken der LANDI investiert und dadurch den langfristigen Fortbestand der LANDI gesichert. Dies ermöglicht, den erfolgreichen Weg engagiert und nachhaltig weiterzugehen, um weiter ein leistungsfähiger Partner zu sein.



Visualisierung Silo/Agrarprojekt Kölliken

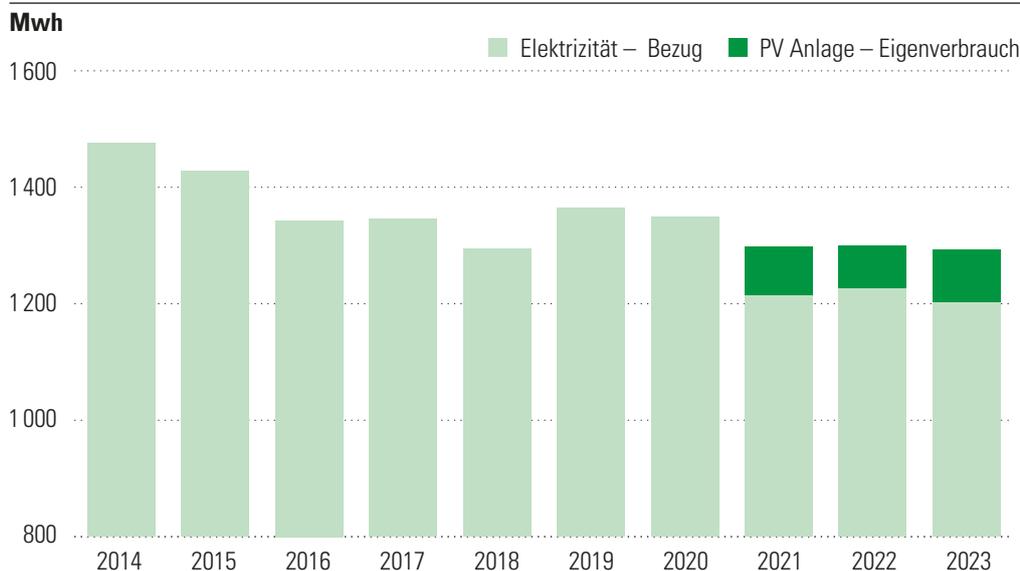
## Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der fenaco-LANDI Gruppe spielt eine entscheidende Rolle, da sie einen systematischen Ansatz für die Herausforderungen der heutigen Zeit bietet. Auch die LANDI Aarau-West AG richtet ihre Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen durch die Definition von langfristigen Schwerpunktthemen entlang der Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie aus.

Dies ermöglicht es, ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte in Einklang zu bringen und einen ganzheitlichen Ansatz für nachhaltiges Handeln zu verfolgen. Die LANDI Aarau-West AG verfolgt diese Ziele schon länger mit Erfolg. Ein Beispiel dafür ist die kontinuierliche Umsetzung von Energieeffizienz- und Stromsparmassnahmen. Durch den Ersatz alter Kühlmöbel, die Nachrüstung von Bewegungsmeldern und Dämmerungsschaltern, den Einsatz von LED-Beleuchtung oder energieeffizienteren Motoren konnte viel erreicht werden. Die

Grafik zeigt deutlich, wie der Gesamtstromverbrauch der LANDI Aarau-West AG stetig zurückgegangen ist, obwohl drei neue Volg Läden hinzukamen. Darüber hinaus setzen wir mit dem Silo-/Agrarprojekt in Kölliken alles daran, unseren Eigenverbrauch aus Photovoltaikanlagen zu steigern. Insgesamt tragen die getroffenen Massnahmen zur langfristigen Nachhaltigkeit bei, indem sie Kosten senken, Ressourcen schonen, Umweltbelastungen reduzieren und die Wettbewerbsfähigkeit steigern. Auch in Zukunft werden wir uns den ökologischen, sozialen und ökonomischen Herausforderungen durch Innovation, Kooperation und Engagement stellen. Unser Einsatz für Nachhaltigkeit ist eine Chance, Werte zu schaffen und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft und zur Umwelt zu leisten. Wir sind entschlossen, diesen Weg fortzusetzen.

## Stromverbräuche 2014 bis 2023



# Bilanz

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	326'308	187'314
Forderungen Lieferung + Leistung	5'388'369	6'558'451
Übrige kurzfristige Forderungen	952'297	905'750
Warenvorräte	3'598'580	3'726'219
Aktive Rechnungsabgrenzungen	38'000	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>10'303'554</b>	<b>11'377'734</b>
Darlehen und Finanzanlagen	2'753'500	2'461'100
Mobile Sachanlagen	1'748'000	1'784'000
Anlagen im Bau	200'085	71'630
<b>Anlagevermögen</b>	<b>4'701'585</b>	<b>4'316'730</b>
<b>Aktiven</b>	<b><u>15'005'139</u></b>	<b><u>15'694'464</u></b>
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	1'263'643	1'371'381
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)	3'554'880	5'999'165
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	123'843	101'814
Passive Rechnungsabgrenzungen	347'821	602'955
Kurzfristige Rückstellungen	182'265	283'152
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'472'452</b>	<b>8'358'467</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	3'500'000	1'500'000
Langfristige Rückstellungen	323'223	336'749
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>3'823'223</b>	<b>1'836'749</b>
Grundkapital	1'500'000	1'500'000
Gesetzliche Kapitalreserven	730'000	730'000
Gesetzliche Gewinnreserven	20'000	20'000
Freiwillige Gewinnreserven	3'150'000	2'650'000
Bilanzergebnis	309'464	599'248
<b>Eigenkapital</b>	<b>5'709'464</b>	<b>5'499'248</b>
<b>Passiven</b>	<b><u>15'005'139</u></b>	<b><u>15'694'464</u></b>

# Erfolgsrechnung

	2023	2022
	Fr.	Fr.
<b>Warenverkauf</b>	<b>64'065'910</b>	<b>70'095'104</b>
<b>Warenaufwand</b>	<b>-53'119'503</b>	<b>-59'064'096</b>
<b>Bruttogewinn</b>	<b>10'946'407</b>	<b>11'031'008</b>
<b>Dienstleistungen</b>	<b>1'169'287</b>	<b>1'047'351</b>
<b>Betriebsertrag</b>	<b>12'115'694</b>	<b>12'078'359</b>
Lohnaufwand	-6'114'837	-5'846'804
Sozialleistungen	-935'408	-885'680
Übriger Personalaufwand	-178'986	-168'606
<b>Personalaufwand</b>	<b>-7'229'231</b>	<b>-6'901'090</b>
Mietaufwand	-1'865'595	-1'923'125
Unterhalt und Reparaturen	-346'001	-289'341
Energieaufwand	-442'925	-355'843
Übriger Betriebsaufwand	-250'007	-238'218
Sachversicherungen, Abgaben	-83'758	-83'941
Verwaltungsaufwand	-921'101	-874'383
Werbe- und Verkaufsaufwand	-125'008	-137'054
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-4'034'395</b>	<b>-3'901'905</b>
<b>Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)</b>	<b>852'068</b>	<b>1'275'364</b>
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-642'883	-670'741
<b>Abschreibungen</b>	<b>-642'883</b>	<b>-670'741</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)</b>	<b>209'185</b>	<b>604'623</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-46'640</b>	<b>-31'253</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>162'648</b>	<b>160'599</b>
<b>Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>325'193</b>	<b>733'969</b>
<b>Direkte Steuern</b>	<b>-39'977</b>	<b>-136'807</b>
<b>Statutarisches Ergebnis</b>	<b>285'216</b>	<b>597'162</b>

# Anhang Jahresrechnung

2023

2022

Fr.

Fr.

## **Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

### **Allgemeiner Grundsatz**

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

### **Definition Nahestehende Personen**

Beteiligte: fenaco Genossenschaft und Gesellschaften, an welchen die fenaco Gruppe eine Mehrheitsbeteiligung hält.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

### **Organe der Gesellschaft**

Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

## **Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen**

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Dritte	<b>3'065'664</b>	3'695'674
LANDI	<b>13'580</b>	12'075
Beteiligte	<b>2'309'125</b>	2'850'702
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>5'388'369</b>	6'558'451

### **Übrige kurzfristige Forderungen**

Dritte	<b>513'078</b>	489'807
LANDI	<b>794</b>	0
Beteiligte	<b>438'425</b>	415'943
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	<b>952'297</b>	905'750

### **Darlehen und Finanzanlagen**

Dritte	<b>200</b>	600
Beteiligte	<b>2'753'300</b>	2'460'500
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	<b>2'753'500</b>	2'461'100

### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Dritte	<b>1'214'754</b>	1'329'051
LANDI	<b>16'021</b>	17'157
Beteiligte	<b>32'868</b>	25'173
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>1'263'643</b>	1'371'381

### **Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Dritte	<b>123'843</b>	101'137
LANDI	<b>0</b>	677
TOTAL übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	<b>123'843</b>	101'814

### **Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Beteiligte	<b>3'500'000</b>	1'500'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	<b>3'500'000</b>	1'500'000
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	<b>3'500'000</b>	1'500'000
Fälligkeit nach 5 Jahren	<b>0</b>	0

# Anhang Jahresrechnung

	<u>2023</u> Fr.	<u>2022</u> Fr.
<b>Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Zusammensetzung Grundkapital		
Nominelles Aktienkapital	<b>1'500'000</b>	1'500'000
<b>Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR</b>		
<b>Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	<b>über 10 / unter 250</b>	über 10 / unter 250
<b>Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten</b>		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
1 - 5 Jahre	<b>597'000</b>	651'500
über 5 Jahre	<b>57'000</b>	111'259
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	<b>654'000</b>	762'759

## Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

### Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung

Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Verkauf im Bereich Lotterie/Lose/eLoading nicht mehr im Warenverkauf, sondern als Inkassogeschäft für Dritte dargestellt. Diese Neudarstellung führt zu einem Rückgang des gesamtbetrieblichen Warenverkaufes. Der aus diesem Geschäft resultierende Provisionsertrag ist neu im Dienstleistungsertrag enthalten.



Gerste

# Erläuterung Jahresrechnung

## Erfolgsrechnung per 31.12.2023

Der Gesamtumsatz ging im Berichtsjahr um CHF 5,8 Mio. oder 8,2 Prozent zurück. Das Sprichwort «wie gewonnen, so zerronnen» trifft den Nagel auf den Kopf. Konnten wir im Jahr 2022 noch eine markante Steigerung von CHF 5,5 Mio. ausweisen, wovon ein grosser Teil preisgetrieben durch Pandemie und Krieg entstanden war, entspannte sich 2023 die Preissituation merklich. Vor allem in den Bereichen Landwirtschaft und Energie sanken die Produktpreise wieder auf ein tieferes Niveau, was uns einen Umsatzrückgang bescherte. So erreichten wir mit CHF 65,2 Mio. einen Gesamtumsatz auf dem Niveau von 2021.

Die Landesprodukte (Obst, Kartoffeln, Früchte) brachten kaum Erträge. Besser erging es den Getreidelieferanten, auch wenn die Erträge des Vorjahres nicht erreicht wurden. Beim Körnermais konnte nur etwa ein Viertel einer normalen Jahresmenge übernommen werden. Diese Menge wurde in sehr trockenem Zustand angeliefert, was bei den Produzenten trotz weiter massiv gestiegener Energiepreise nur wenig zusätzliche Kosten verursachte. Die Dienstleistungserträge bewegten sich auf Vorjahresniveau. Die Erträge aus unserer Waschanlage in Winznau konnte mit einem Plus von knapp 3 Prozent erneut gesteigert werden.

Der gesamte Detailhandelsumsatz mit unseren LANDI und Volg Läden sowie den TopShops ist im Berichtsjahr um TCHF 381 auf CHF 39,7 Mio. gesunken. Dabei verloren die LANDI Läden 3,7 Prozent und TCHF 655. Dies ist einerseits auf die tieferen Produktpreise und andererseits auf die Kaufzurückhaltung unserer Kundschaft zurückzuführen. Nach der Corona-Krise wurde wieder mehr Geld für Ferien ausgegeben, da in den letzten drei Jahren grosszügig in Haus und Garten investiert wurde. Der trockene und heisse Sommer war nicht gerade LANDI Wetter. Im Berichtsjahr konnten wir in Gretzenbach SO im Ende August einen weiteren Volg in Betrieb nehmen. Der Bereich Volg mit den bestehenden Läden verzeichnete expansionsbereinigt, also ohne Gretzenbach, einen leichten Rückgang von 1,8 Prozent und TCHF 213 gegenüber dem Vorjahr. Dem Umbau der Poststelle, den wir in drei Läden durchführten, fielen mehrere Verkaufstage zum Opfer. So gesehen konnten wir den Vorjahresumsatz erfreulicherweise halten. Dies zeigt uns, dass auch nach Corona das Einkaufen in der Nähe von unserer Kundschaft weiterhin geschätzt und genützt wird. Unsere beiden TopShops in Kölliken und Winznau erfreuten uns einmal mehr mit einem Umsatzplus von insgesamt 1,5 Prozent und TCHF 129, dies auf bereits hohem Umsatzniveau. In Kölliken kratzten wir sogar knapp an der 5-Millionen-Grenze. Die langen Öffnungszeiten

und das interessante Angebot erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit.

Trotz der weiteren Erholung der Wirtschaft und der Zunahme der Freizeitmobilität konnten wir an unseren Tankstellen nicht an das Vorjahr anknüpfen und mussten einen Mengenrückgang von 3,3 Prozent bzw. 199 TLt gegenüber dem Vorjahr hinnehmen, was aufgrund des stark gesunkenen Erdölpreises zu einem Umsatzrückgang in CHF von 11,8 Prozent führte. Ein Rückgang, der auch auf die anhaltende Abkehr von fossilen Treibstoffen hin zur Elektromobilität zurückzuführen ist. Beim Kundentankgeschäft verzeichnete der Dieselhandel ein erfreuliches Mengenwachstum von 26,2 Prozent, während der Heizölhandel mit –13,4 Prozent weiter an Boden verlor. Auch hier führte der Preiszerfall zu einem Umsatzrückgang in CHF von –28,4 Prozent.

Der Bruttogewinn ist insgesamt um TCHF 85 oder 0,8 Prozent gesunken, wobei der Rückgang im Bereich Landwirtschaft zu finden ist. Die gesamte Bruttomarge stieg hingegen um 1,4 Prozent. Während im Detailhandel (LANDI, Volg, TopShop) eine Margensteigerung verzeichnet werden konnte, stand die Marge im Agrarbereich weiterhin stark unter Druck und ging erneut zurück. Im Bereich Brenn- und Treibstoffe blieb die Marge im Kundentankgeschäft (Heizöl- und Dieselhandel) weiterhin unter Druck. Das warme Winterwetter sowie das Auf und Ab an den Börsen machten dem Handel zu schaffen. Im Tankstellengeschäft hingegen konnte die Marge nach dem Rückgang im Vorjahr wieder verbessert werden. Zusammen mit den Dienstleistungserträgen aus den Bereichen Getreidecenter, CarWash und Poststellen resultierte ein Betriebsertrag von CHF 12,12 Mio. (Vorjahr CHF 12,08 Mio.).

Der Personalaufwand erhöhte sich einerseits durch die Eröffnung des Volg Ladens in Gretzenbach und andererseits durch die Investition in eine zusätzliche Stelle im Agrar- und Energiehandel zur Stärkung dieser beiden Bereiche. Zudem trugen krankheitsbedingte Absenzen und eine höhere Fluktuationsrate im Berichtsjahr zum Anstieg des Personalaufwands bei. Der übrige Betriebsaufwand stieg um TCHF 132, blieb aber im Rahmen des Budgets. Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr ergaben sich bei den Unterhalts- und Reparaturkosten, beim Energieaufwand, beim übrigen Aufwand und beim Verwaltungsaufwand. In der Kategorie Verwaltung belasteten die gestiegenen Kosten für Kreditkartengebühren und Informatik die Rechnung stärker als im Vorjahr. Der Kostendruck machte sich vor allem bei den Energiepreisen bemerkbar und konnte nur durch geringere Trocknungskosten bei der Getreideannahme in Grenzen gehalten werden. Einsparungen konnten bei den Mietkosten und

bei den Werbe- und Verkaufskosten erzielt werden. Dies trotz Präsenz an zwei Gewerbeausstellungen und an der ALA23 in Lenzburg. Die Abschreibungen wurden vollumfänglich getätigt. Somit konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von TCHF 209 (Vorjahr TCHF 605) erzielt werden. Auch dank eines positiven Finanzergebnisses kann ein Unternehmensergebnis von TCHF 285 ausgewiesen werden. Dies ermöglicht es, der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von TCHF 75 und eine Zuweisung an die Reserven von TCHF 200 vorzuschlagen.

#### **Bilanz per 31.12.2023**

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr leicht um TCHF 690 auf CHF 15 Mio. verringert. Auf der Aktivseite nahm das Umlaufvermögen um TCHF 1074 ab. Dabei sanken die beiden Positionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (tiefere Forderungen aus dem Getreidegeschäft aufgrund kleinerer Getreideernte) sowie die Warenvorräte (Preisrückgang der Produkte). Die Zunahmen bei den flüssigen Mitteln und den übrigen kurzfristigen Forderungen fielen nicht ins Gewicht.

Die Beteiligungen erhöhten sich durch die Zeichnung weiterer Anteilscheine bei der fenaco um TCHF 293.

Bei den Sachanlagen überstiegen die Abschreibungen die getätigten Investitionen um TCHF 36, sodass sich das Anlagevermögen auf TCHF 1748 reduzierte. Mit dem Neubau des Volg in Gretzenbach, den drei Umbauten der Poststellen im Volg Oberkulm, Teufenthal und Gontenschwil, grösseren Investitionen in die Arbeitssicherheit in den Getreidezentren und weiteren kleineren Investitionen wurden Nettoinvestitionen von TCHF 735 getätigt. Gegenüber dem Vorjahr (TCHF 449) kann wieder auf eine intensivere Investitionstätigkeit zurückgeblückt werden. Auf der Passivseite hat das kurzfristige Fremdkapital um TCHF 2886 abgenommen. Die Abnahme ist in den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Kontokorrent fenaco), passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen zu finden. Die Zunahme der langfristigen verzinslichen Finanzverbindlichkeiten ist auf die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten über den Kontokorrent fenaco zurückzuführen. Unter Einbezug des Jahresgewinns beträgt das Eigenkapital TCHF 5709 oder 38,0 Prozent (Vorjahr 35,0 Prozent) des Gesamtkapitals. Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich um 3,0 Prozent erhöht und kann als gut bezeichnet werden.



Hochwacht im Mühlethal

# Verwendung Bilanzergebnis

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	24'248	2'086
Statutarisches Ergebnis	<u>285'216</u>	<u>597'162</u>
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>309'464</b>	599'248
<b>Ausschüttung einer Dividende</b>	<b>-75'000</b>	-75'000
<b>Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven</b>	<b>-200'000</b>	-500'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<u><u>34'464</u></u>	<u><u>24'248</u></u>

# Bericht der Revisionsstelle



Tel. +41 31 327 17 17  
Fax +41 31 327 17 38  
www.bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### LANDI Aarau-West AG, Kölliken

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der LANDI Aarau-West AG für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Bern, 23. Februar 2024

BDO AG

Sibylle Schmid

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin

i.V. Dimitri Bretting

**LANDI Aarau-West AG**

Hardfeld 1  
5742 Kölliken

[www.landiaarauwest.ch](http://www.landiaarauwest.ch)  
[info@landiaarauwest.ch](mailto:info@landiaarauwest.ch)

**Für weitere Informationen stehen wir  
Ihnen zur Verfügung:**

Manuela Schmidig  
Tel. +41 62 737 10 01  
[manuela.schmidig@landiaarauwest.ch](mailto:manuela.schmidig@landiaarauwest.ch)

Hans Bucher  
Tel. +41 62 737 10 03  
[hans.bucher@landiaarauwest.ch](mailto:hans.bucher@landiaarauwest.ch)

Madlaina Gächter  
Tel. +41 62 737 10 02  
[madlaina.gaechter@landiaarauwest.ch](mailto:madlaina.gaechter@landiaarauwest.ch)



Druckprodukt mit finanziellem  
**Klimabeitrag**  
ClimatePartner.com/53151-2402-1013

**Realisation**

LANDI Aarau-West AG

**Layout und Gestaltung**

Unternehmenskommunikation fenaco  
[www.fenaco.com](http://www.fenaco.com)

